



HAW Enterprise Management System

im Auftrag der Firma
HAW Enterprise Solutions
c/o Prof. Dr. Stefan Sarstedt
Software Experience Lab
Fakultät Technik und Informatik
Berliner Tor 7
20099 Hamburg

Spezifikation

Prof. Dr. Stefan Sarstedt

Version: 1.0
Status: Abgeschlossen
Stand: 07.03.2013

Zusammenfassung

Dieses Dokument beschreibt die fachlichen Anforderungen an das HAW Enterprise Management Systems, sowie Rahmenbedingungen und Organisation des Projekts. Auftraggeber ist die Firma HAW Enterprise Solutions in Hamburg.

Historie

Version	Status	Datum	Autor(en)	Erläuterung
1.0	Abgeschlossen	07.03.2013	Stefan Sarstedt	Initiale Version erstellt.

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung und Ziele des Dokuments.....	4
2	Aufgabenstellung.....	4
2.1	Funktionale Anforderungen	4
2.2	Nichtfunktionale Anforderungen / Qualitätsmerkmale	4
2.4	Fachliches Datenmodell	5
2.6	Wer nutzt das System?	6
2.7	Wie wird das System genutzt?	6
2.8	Schnittstellen zu anderen Systemen?.....	6
2.9	Datenverwaltung	7
3	Offene Punkte.....	7

1 Einführung und Ziele des Dokuments

ERP (Enterprise Resource Planning)-Software ist eine Anwendungssoftware zur Unterstützung der Ressourcenplanung in einem Unternehmen. Sie besteht im Regelfall aus mehreren Bereichen:

- Materialwirtschaft: Einkauf, Lager, Disposition
- Fertigung
- Rechnungswesen
- Verkauf
- Versand
- Controlling
- u.a.

Das HES (HAW Enterprise Management System) ist eine stark vereinfachte ERP-Software eines Großhandels zur Unterstützung des Vertriebs von Produkten, beispielsweise von Laptops und Festplatten.

Dieses Dokument beschreibt die zentralen fachlichen Anforderungen des HES.

2 Aufgabenstellung

2.1 Funktionale Anforderungen

Die wichtigsten funktionalen Anforderungen des HES sind:

- Die Erfassung und Verwaltung von Angeboten und Kundenaufträgen für die Bestellung von Produkten.
- Die Lagerung von Produkten.
- Die automatische Nachbestellung von Produkten bei Lieferanten, um den Lagerbestand aufzufüllen.
- Die Erteilung von Transportaufträgen zur Auslieferung der Bestellungen.
- Die Erstellung von Rechnungen.
- Die Verbuchung von Zahlungseingängen durch die Bank.

2.2 Nichtfunktionale Anforderungen / Qualitätsmerkmale

Zentrale Qualitätsmerkmale sind:

- Performanz
- Wartbarkeit
- Robustheit
- Benutzbarkeit

2.4 Fachliches Datenmodell

Das Fachliche Datenmodell ist in der folgenden Abbildung dargestellt.

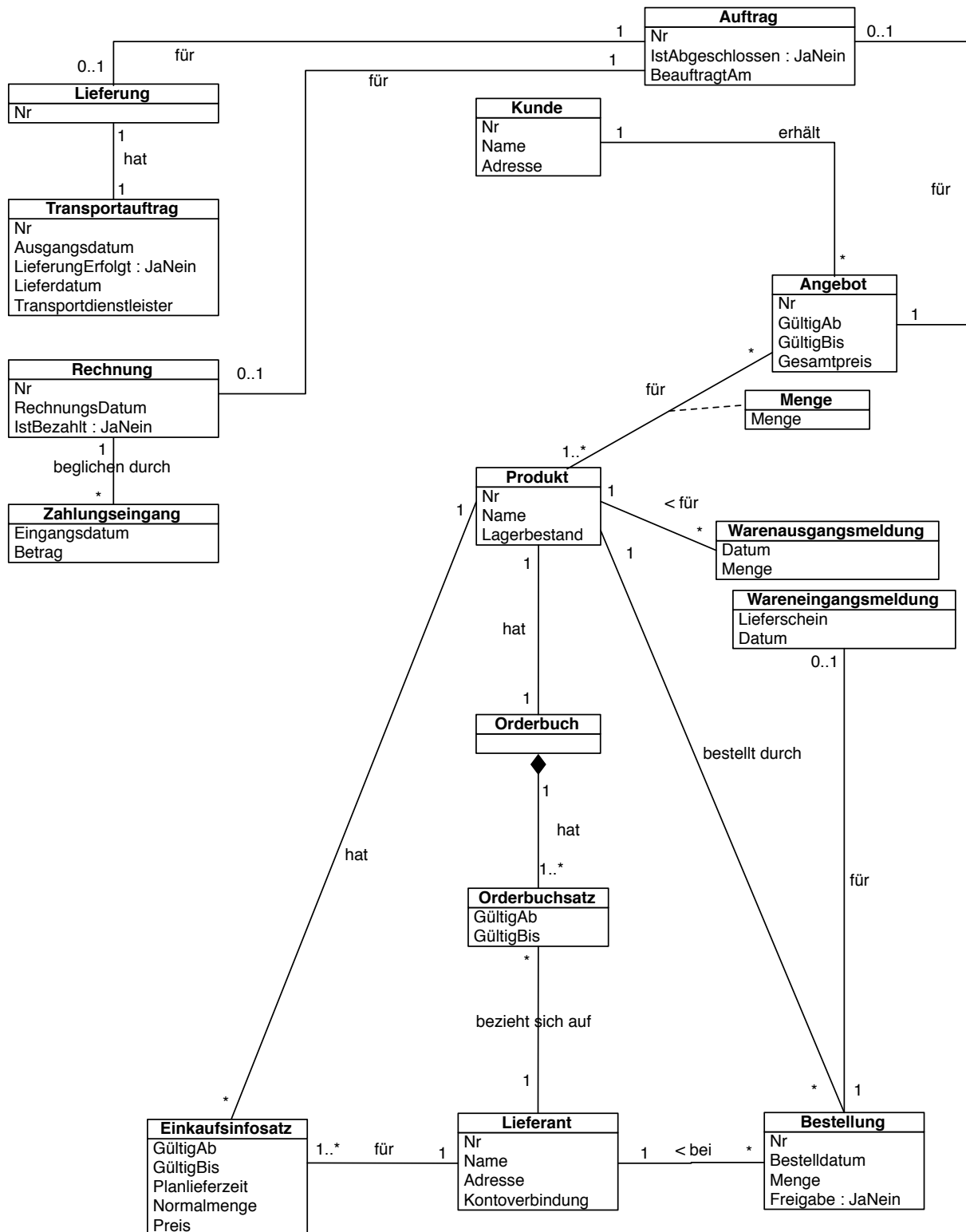


Abbildung 1: Fachliches Datenmodell für das HES

2.6 Wer nutzt das System?

Interessensgruppen/Stakeholder des Systems sind:

Stakeholder	Aufgabe
Kunde	Möchte Angebote über Produkte anfordern und Aufträge erteilen.
Call-Center-Agent	Nimmt Anfragen von Kunden entgegen und stellt diese in das HES ein.
Einkäufer	Kommuniziert mit Lieferanten, handelt Einkaufsinfosätze aus und erstellt Orderbücher.
Buchhalter	Kümmert sich um die Rechnungsabwicklung.
Versand	Stellt die Übergabe an den Transportdienstleister sicher.
Lagerist	Verwaltet das Lager.
IT-Abteilung	Stellt den Betrieb und die Weiterentwicklung des HES sicher.

2.7 Wie wird das System genutzt?

Die typische Nutzung des Systems wird in folgendem Szenario beschrieben:

1. Ein Kunde interessiert sich für Produkte. Er ruft die Hotline unseres Großhandels an (0800-HES) und fordert beim Call-Center-Agenten ein unverbindliches **Angebot** (z.B. über 500 Laptops und 2000 Festplatten) an.
2. Der Call-Center-Agent erstellt ein Angebot im HES.
3. Der Kunde entscheidet sich, das Angebot anzunehmen und teilt dies in einem späteren Telefonat dem Call-Center-Agenten mit.
4. Der Call-Center-Agent erstellt aus dem Angebot einen **Auftrag**.
5. Das HES bestimmt für alle beauftragten **Produkte**, ob der Lagerbestand ausreichend ist.
 - a. Lagerbestand ist für alle beauftragten Produkte ausreichend:
 - i. Die entsprechende Anzahl von Produkten wird ausgelagert. Es werden **Warenausgangsmeldungen** im HES erzeugt.
 - ii. Im Versand werden eine **Lieferung** und ein **Transportauftrag** für den Transportdienstleister angelegt. Die Waren werden dem Transportdienstleister übergeben.
 - iii. In der Buchhaltung wird eine **Rechnung** angelegt und an den Kunden verschickt.
 - b. Lagerbestand ist für mindestens ein Produkt nicht ausreichend:
 - i. Das HES bestellt das Produkt automatisch beim entsprechenden **Lieferanten** (Auswahl nach **Orderbuch**) nach. Für diesen Zweck wird eine Bestellung im Einkauf angelegt. Die Menge entspricht der im **Einkaufsinfosatz** festgelegten Normalmenge.
 - ii. Die Bestellung kommt im Lager an und wird durch eine **Wareneingangsmeldung** verbucht.
 - iii. Der Lagerbestand ist nun aufgefüllt. Weiter bei Teil a.
6. Der Auftrag wird ausgeliefert. Der Versand vermerkt die Lieferung als „erfolgt“.
7. Der Kunde begleicht die Rechnung. Das HES erhält einen **Zahlungseingang** für die Rechnung.
8. Die Buchhaltung sieht, dass die Rechnung bezahlt wurde. Der Auftrag wird daraufhin durch die Buchhaltung im HES als „abgeschlossen“ markiert.

2.8 Schnittstellen zu anderen Systemen?

- Das HES verschickt Transportaufträge an externe Transportdienstleister.

- Das HES erhält von der HAPSAR-Bank Informationen über Zahlungseingänge der Kunden.

2.9 Datenverwaltung

Die Datenverwaltung erfolgt durch ein relationales Datenbankmanagementsystem.

3 Offene Punkte

Keine.